

# dezember



Titelfoto von 'I wonder' by BAD YODELERS

VERLAGSPOSTAMT 6020  
ERSCHEINUNGSORT INNSBRUCK  
P.b.b.

Tiroler Landesmuseum  
Bibliothek  
Museumstraße 15  
6020 Innsbruck

# DEPDA

PROGRAMMZEITUNG

3 • 90/91



# BLURT

Wenn die englische Band BLURT rund um den charismatischen Sänger und Saxofonisten Ted Milton auf ausgedehnte Tournee gehen, kann mit Sicherheit ein neues Programm erwartet werden. Diesmal startet BLURT jedes Konzert mit einem kurzen Dokumentarfilm über die Herstellung (von Hand, in Brüssel) von Ted Milton's neuem Lyrikband "Pagan Strings". BLURT werden dann diese neuen Songs spielen. Daneben wird er in Kürze zusammen mit dem Schweizer Produzenten Roli Mosiman in New York eine neue LP produzieren. Das Englische Fernsehen produzierte einen dokumentarischen Film über die mittlerweile 10jährige Existenz von BLURT. Ob dieser auch im ORF gezeigt wird - schön wär's. Für alle, die BLURT noch nicht kennen: Es gibt kaum musikalische

Analogien zu BLURT; Kritiker bezeichnen seine Musik als "Großstadtdschungeljazz", "Paranoia Pop zwischen Dada und Dämonik" o.ä. BLURT entziehen sich konsequent jeglicher musikalischer Kategorie. Free Funk, No Wave oder Punk-Jazz sind Stilschubladen, in die sich BLURT zwar durchaus einordnen lassen, jedoch treffen all diese Bezeichnungen nur ungenau jene Musik, die Ted Milton, Steve Eagles (Gitarre) und Schlagzeuger Nick Murcott längst zu einer "Kultband" gemacht haben. Für alle, die BLURT kennen: Über die Musik läßt sich soviel sagen, daß BLURT noch nie so frisch und kreativ waren wie zur Zeit und daß sie sich ihrem gesetzten Ziel, ihren Stil, BLURT zu perfektionieren, unaufhaltsam nähern. BLURT - Three Horsemen Of The Apocalypse - Tour 90

# ASILOMAR

oder Tarzan und die Supergene



Tarzan und die Supergene, so der Titel einer szenisch musikalischen Collage im Rahmen der Grazer Fraueninitiative FABRIK, erarbeitet von Margret Kreidl und den in Graz studierenden Innsbruckerinnen Reni Hofmüller und Annette Giesriegl. Unter der Regie der Tschechin Marta Lachova konfrontiert diese "Revue in drei Akten" mit den Themen Gentechnologie und Menschenzucht. Der Text der Grazer Autorin Margret Kreidl wurde Anfang dieses Jahres mit dem ersten Preis eines von der feministischen Literaturzeitschrift EVA & CO ausgeschriebenen Science-Fiction-Literaturwettbewerbes ausgezeichnet. Von Männermonokulturen und Androiden ist in ASIMOLAR die Rede,

von Fortschritts- und Reproduktionstechnokraten: Schreckgespenster aus der Giftküche der Gentechnologie. Horrorvisionen einer von männlichen Omnipotenzphantasien regierten Welt werden bedrohlich verfremdet in loser Szenenfolge - in einer Sprechblasenreihe - gezeigt. Mit Filmvorführung, akustischen Einspielungen und Livemusik entsteht ein multimediales Supercomix ohne Illusionen über das Zerstörungspotential patriarchaler Wissenschaft. ROCKY HORROR IM GENLABOR Eine gemeinsame Veranstaltung von UTOPIA und der PLATTFORM GENTECHNOLOGIE, die letztes Jahr die Veranstaltungsreihe "Einbahn Gentechnologie" in Innsbruck durchgeführt hat.



Vor drei Jahren ist mit dem Debut-Album "Nimal" der Sound der fünf Musiker geprägt worden. Obwohl damals als einmaliges Projekt gedacht, wurde daraus eine feste Gruppe. Jetzt folgt die konsequente Fortsetzung dieser akustischen Fortbewegung: Art-Rock, Noise Music oder ähnliches läßt sich vermuten, wenn man sich die bisherigen Arbeitsfelder der fünf Musiker betrachtet. Oder vielleicht Folk-Rock? Eine gelungene Synthese aus Elementen slawischer Musik mit Rock und Jazzidiomen präsentierte jedenfalls der jugoslawische Akkordeonist Bratko Bibic mit seiner Gruppe *Begnograd*.

Ganz andere Anliegen verfolgte die Gruppe *Debile Menthol*, aus der Jean-Vincent Huguenin, Keyboarder und Gitarrist bei NIMAL stammt: Artifizelle, teils minimalistische, aber immer tanzbare Rockmusik stand bei ihm im Mittelpunkt. Die Einbeziehung elektronischer Verfremdungseffekte und die Arbeit mit Tapes spielte dabei eine große Rolle. Obwohl der Franzose Jean-M. Rossel Keyboards und E-Gitarre spielt, bringt er mit seiner Bouzouki ein weiteres folkloristisches Instrument in die Gruppe, in der sonst elektrisches und elektronisches Instrumentarium im Vordergrund steht. Dies ist besonders bei den

beiden Amerikanern in der Band der Fall. Pippin Barnett an den Drums wurde durch seine Mitarbeit in der Gruppe *Curlew* bekannt, die sich in der New Yorker Szene entwickelt hatte. Auch heute noch gilt *Curlew* als eine der wichtigsten Gruppen der Art & Noise-Szene, versammelten sich doch in ihr einige der wichtigsten Protagonisten dieser Richtung. Neben Gitarrist *Fred Frith* und Saxophonist *George Cartwright* galt Tom Cora als Kopf der Gruppe. Ihm ist es zu verdanken, daß das Cello Eingang in der Experimentellen Musik gefunden hat. Doch ist er im Gegensatz zu anderen Cellisten

alles andere als nur Begleitmusiker. Seine Soli faszinierten schon bei *Skeleton Crew*, und der radikale Umgang mit musikalischem Material sowie die Verarbeitung von Geräuschen und vorproduzierten Tonbändern sorgten immer wieder für Überraschungen, die auch beim Auftritt von NIMAL nicht ausbleiben dürften.

Momo Rossel guitar, hurdy gurdy, bouzouki, keyboard  
Bratko Bibic accordeon, voice  
Jean-Vin Huguenin guitar, sounds, keyboard, bass  
Tom Cora cello, bass-guitar  
Pippin Barnett drums, percussion

# ELECTRIC WORLD (USA)



Mit den drei amerikanischen Musikern John King (Gitarre, Gesang), Jean Chaine (Bass) und David Moss (Schlagzeug, Gesang) kommen hochkarätige Musiker der New Yorker Avantgarde nach Innsbruck. Vor allem David Moss, Schlagzeuger, Klangbastler und Sprachschöpfer, der seine Kreativität und Vielseitigkeit in etlichen und teilweise völlig unterschiedlichen Projekten auslebt, beweist einmal mehr, daß sein Schlagzeug-Spiel, das er affektiv mit dem Einsatz seiner Vokalartistik erweitert, nicht einfach nur

unorthodox ist, sondern er verweigert mit hartnäckiger Konstanz die Reproduktion jener Eigenschaften, mit denen die Drummer normalerweise die Herzen des Publikums bezaubern: Swing, Drive, präzise, spektakuläre Breaks usw. Dies alles sind Qualitäten, denen Moss nun überhaupt nicht naheheft, sondern in aller Frische demontiert. John King liefert hierzu ein persiflierendes Gitarrenspiel, das Zitate verfremdet, ganze Stilrichtungen wie etwa den Blues mit seinen Schräglagen ad absurdum führt und auch nicht davor zurückschreckt. Jimi

Hendrix als zungenspielenden Elektrogitaristen zu parodieren. Sein Wirkungsbereich reicht von Bandprojekten wie *DAVID MOSS' DENSE BAND* oder *Polka from the Fringe* zusammen mit *Guy Klucevsek*; Tanztheaterprojekten wie *Merce Cunningham Dance Company*, *Robert Kovich and Dancers*, *Zenon Dance* und der *New Dance Ensemble*; oder Musik für Heiner Müller's *Landschaft Mit Argonauten*. Jean Chaine, dessen Baßspiel ein wenig an Tacuma erinnert, vermag mit den witzigen Eskapaden seiner Partner bestens mitzuhalten.

So steht bei *ELECTRIC WORLD* stets eine ironisierende, erfrischende Spielfreude im Vordergrund. Altbekanntes wird gemeinhin demontiert, triviale Hörgewohnheiten aus dem Lot gehievt und damit sowohl den Jazz-, als auch den Rockpuristen das Fürchten gelernt...

Mo.10.12. 20.00 Uhr im Café

# VAKUUM

sind 7 Künstlerinnen.

VAKUUM-Mitglieder arbeiten Tag und Nacht und lassen sich nie bzw. äußerst selten fotografieren. Auf den Namen VAKUUM stieß Barbara erst rein zufällig. Später entdeckten sie, daß sie als Bildende Künstlerinnen in einem VAKUUM existieren. Außerhalb von VAKUUM verfolgt jede Künstlerin erfolgreich ihren eigenen Weg. Im ersten VAKUUM-Projekt beschäftigen sich die Künstlerinnen mit der Kunsttheorie und der Vermarktung der Kunst als Ware. VAKUUM-Künstlerinnen sind: Bachel Nora, Fiabane Lidia, Hadraba Regina, Höller Barbara, Lang Brigitte, Pilz Margot, Seyerl Lotte. **VAKUUM LIMITED EDITION** ist das erste Projekt von VAKUUM. Die erste Einladung kam vom *Bonner Frauenmuseum* zum *KUNSTKAUFHAUS*. **EFFIE BIEST**, Verein zur Förderung feministischer Literatur, Kunst und

Wissenschaft, Innsbruck, brachte VAKUUM nach Innsbruck. Das Produkt wird unter dem Titel **Kauf 7, Zahl 8** angeboten. Das Produkt gibt es in einigen Varianten und ist preislich differenziert. Das Produkt ist serienmäßig verpackt und gekennzeichnet. Das Produkt sind 7+1 Kunstpostkarten, oder 7+1 Kunstpostkarten und 1 Original. Zu jeder Abbildung ist ein Text (pic-out) montiert. Diese pic-outs aus der Sprache der Kunsttheorie entsprechen den ernstesten Anliegen von VAKUUM. Zur Präsentation von VAKUUM LIMITED EDITION im Café Utopia werden gleichzeitig für eine Nacht Arbeiten der 7 Künstlerinnen ausgestellt. Bei gleichzeitigem Caféhausbetrieb werden VAKUUM LIMITED EDITION die BesucherInnen förmlich in einen Kunstkaufrausch stürzen.

Di.11.12. 20.00 Uhr im Café

## Buchpräsentation mit Bildern von Gerald Nitsche und Liedern von Jaja Stojka

### Tiroler Ensemble für Neue Musik

unter der Leitung von Günther Zechberger

Der Haymon-Verlag präsentiert:

**Österreichische Lyrik - und kein Wort DEUTSCH**

Dichtung der Minoritäten

Herausgeber: Gerald Nitsche

“Es gibt Regionen auf der Welt und Situationen, in denen die deutsche Sprache eine Zumutung ist; es gibt Gegenden in Österreich, in denen ich mich schäme, daß ich keine slawische Sprache gelernt habe. Dieses Buch ist ein Bekenntnis zu einem vielsprachigen Österreich, zum Erbe des Vielvölkerstaates, zu einer Mischkultur, die durch gegenseitige Befruchtung und gemeinsames Lernen aneinander entstanden ist. Seit der Öffnung zum Osten haben wir im eigenen Land einen natürlichen Brückenkopf zu Sprachen und Völkern. Aber das allein ist nicht mein Anliegen - es sei nur allen Deutschtlümlern mit etwas Spott ins Eichenlaub geflüstert und zum Nachdenken in die Rinde geritzt.”

Gerald Nitsche/DER

Mi.12.12. 20.30 Uhr

## NIX WIE THEATER

Theatergruppe Landeck präsentiert:

### DIE WIRTIN von Peter Turrini

Der Autor:

Geb. 1944 in St. Margarethen (Ktn.); in verschiedenen Berufen tätig (Holzfäller, Magaziner, Werbetexter); mit "Forum Stadtpark" (Graz) als Dramatiker bekannt geworden; Experimentellen Schreibformen *Faust III, Deutschlandlied ...* folgen gesellschaftskritische Volksstücke: *Rozznjogd, Sauschlachten*; anschließend Bearbeitung von Klassikern: *Der tollste Tag, Die Wirtin* (1972/73); Wechsel zum TV: *Die Alpensage* (1976-80); Rückkehr zur Bühne mit dem Altenstück *Josef und Maria* (1980) und *Die Bürger* (1982)

Das Stück:

Turrini bearbeitet darin den Stoff des Goldoniklassikers *La Mirandolina*. Obwohl das Stück in Florenz des 18. Jahrhunderts spielt, kann ihm doch eine gewisse Aktualität nicht abgesprochen werden, denn es wird versucht, den Mißbrauch des Begriffes "Liebe" darzustellen.

Die Gruppe:

Ursula Schletterer, Christoph Schrott, Rainer Valentini, Thomas Sailer, Alfred Krismer, Barara Röck, Alexandra Schrott, Gabriele Renz



Kammermusik - hart wie Mozart: Lindsay Cooper sprengt Klischees und sabotiert Vorurteile. Ihre selbstironischen Mixturen aus Jazz, Rock, Walzerzitate und Operettenkitsch verweigern sich einer eindeutig stilistischen Zuordnung. Es sind klingende Kurzfilme, die von Aufklärung und Enttäuschung handeln. Postmoderne Variationen des Brecht/Weill-Konzepts. Zwar nahm sie noch während ihrer Collegezeit Piano- und Violinunterricht, lernte später noch Alt- und Sopransaxophon, doch der näselnde Sound des Doppelrohrblatts ließ sie bis heute nicht los. 1974 inspirierte sie mit ihrem Fagott die Experimentierlust von Henry Cow, jener Tüftlergruppe, die in der Nachfolge von *Soft Machine* den englischen Art-Rock begründete.

Auf ihrem ersten Album *Rags*, einem musikalischen Bilderbogen über die Arbeits- und Lebensbedingungen englischer Textilarbeiterinnen im 19. Jhd., zeigte sich schon ihre Vorliebe für einen offensiven Eklektizismus. Straßen- und Salonmusik, Volkstänze und Rockrhythmen - ihrem verfremdenden Zugriff ist nichts heilig. Nach dem Engagement in der *Feminist Improvising Group* und einem "feministischen Musical" namens *Golddiggers* sorgte Lindsay Cooper in den letzten Jahren im Trio *Art Bears* und der Nachfolgegruppe *News from Babel* für eingängiges Raffinement. Zuletzt hat ihr Programm *Oh Moscow* ihren Begriff von politischer Ästhetik nachdrücklich verdeutlicht.

Seit ihrem Debüt der der Oper "Wölfliszenen" von Gösta Neuwirth im *Steirischen Herbst 1981* ging die musikalische Entwicklung der Band verschlungene Wege.

1982: Simultankonzert + Aktion in der Linzer Statwerkstatt und im Forum Stadtpark. Graz. Beitrag zu den "miniaturen einer hÖrausstellung der ORF-Musicbox; "Tango" - Aktion im Kulturzentrum. Mino ritten in Graz. O-Ton: "So etwas Unrhythmisches hab' ich überhaupt noch nie gehört!"

1983: Steirischer Herbst  
1984 - 1988: Div. Auftritte in ganz Österreich, u.a. Opreum Graz, "Unitopia", Graz; Wiener Festwochen, Rockhaus, U4 Wien...

O-Töne 1984-1988:  
1984: "Punk-Abkömmling rosi lebt: Tongebilde zwischen phantastischem Dilettantismus und grausiger Alptranmmusik" (*Fugespas*)  
1985: "...rosi lebt ist kommerziell geworden" (*Fansine*)  
1986: "...so kam mit rosi lebt erstmals auch eine Kunst musikalischer

Sa.15.12. 20.30 Uhr

# rosi lebt

Lyrik auf die Bühne - die einzelnen Stücke wie kurz skizzierten Stimmungsbilder, die Texte eher als Andeutungen: Auf eigenwillige Art gut ausgehört, standen hier die Klänge, zum Teil mit Saxophon und Cello, auf sicheren Füßen." 1988: "...geheimnisvoller und experimenteller." (*AN.SCHLÄGE*) Nach dem Erscheinen der Single "chickensquawk/die augen der Laura Maas" (1988) erarbeitete die Band in ständig wechselnder Besetzung ein neues Repertoire. O-Ton 1990: "mir ist wichtig, daß die Musik gut ist." (*rosi lebt*)

Eva Ursprung, saxofon, bass  
Andreas Wildbein, gitarre  
Reni Hofmüller, keyboards, gesang  
Andreas Klöckl, bass  
Günter Murgg, schlagzeug  
Kompositionen, Texte: Ursprung/Wildbein

Discografie:  
1983 "freu dich (wenn die andern traurig sind), single auf U.T.T.  
1986 "der horla - mont saint-michel", sampler "zebra graz", LP auf U.T.T.  
1988 "chickensquawk/die augen der Laura Maas"  
Demnächst erscheint die LP "The Famous Grouse"

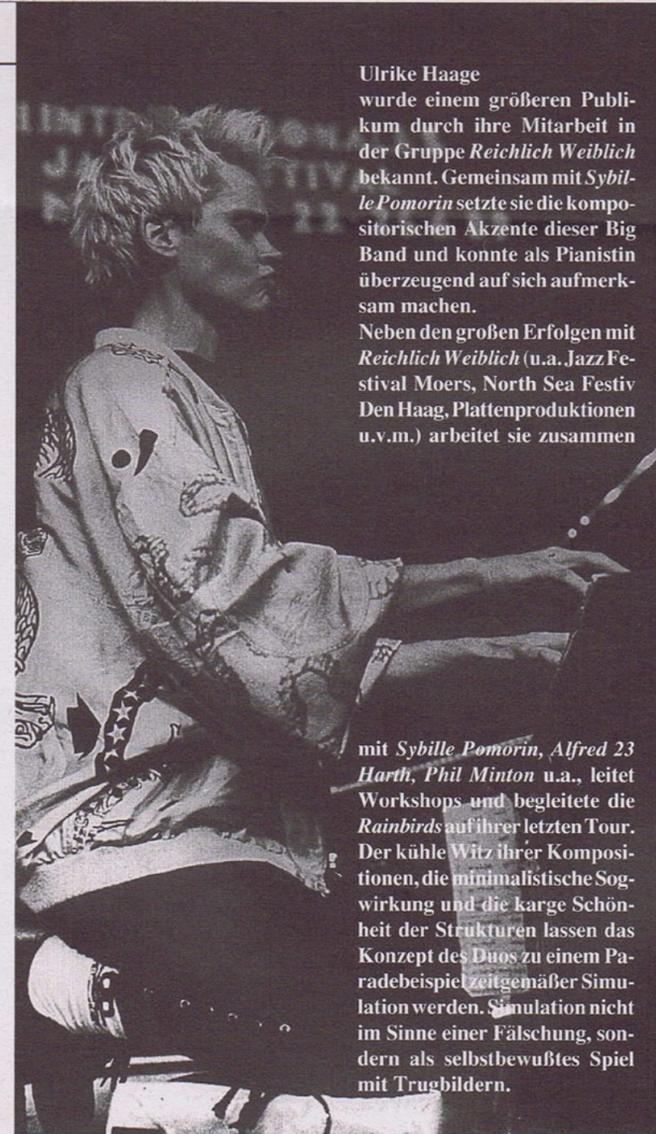
Do.13.12. 20.30 Uhr

# Lindsay COOPER Ulrike HAAGE DUO

Eine Einladung der Stadt Hamburg, ein Programm über Hafenslieder und speziell Frauen, die darin besungen wurden, zu komponieren, hat die englische Fagottistin Lindsay Cooper und die deutsche Pianistin Ulrike Haage im März '89 zusammengeführt.

Beide verbindet der Witz und Humor in ihren Kompositionen, sowie die Vorliebe für minimalistische moderne Musik in der Tradition von Weill, Eisler, bei der "...der Anteil von Improvisation nur so groß ist, wie er dem Zweck der Komposition dient ..."

In ihrem Programm präsentieren die beiden Musikerinnen Auszüge ihrer Hafenslieder sowie weitere Kompositionen für Flügel, Sampler, Fagott und Sopranino.



mit Sybille Pomorin, Alfred 23 Harth, Phil Minton u.a., leitet Workshops und begleitete die *Rainbirds* auf ihrer letzten Tour. Der kühle Witz ihrer Kompositionen, die minimalistische Sogwirkung und die karge Schönheit der Strukturen lassen das Konzept des Duos zu einem Paradebeispiel zeitgemäßer Simulation werden. Simulation nicht im Sinne einer Fälschung, sondern als selbstbewußtes Spiel mit Trugbildern.

WENN DICH EINE MUSE TRITT

# STAN RED FOX

+supportin' hipshit  
+ dj sugar.b.

## di 18. 12.

# CUNST & CO

Tschamlerstr. 3 • 6020 Innsbruck • Tel. 0512/563468

Fr.21.12. 20.30 Uhr

Um es vorwegzunehmen: Hier handelt es sich nicht um eine tirolerische Gesangsformation, die auf Metal umgestiegen ist.

Die aus Salt Lake City/USA stammende Band hat es, wie schon andere sehr gute Bands in der letzten Zeit, verstanden, sich zwischen die Stühle so mancher Musikstile zu setzen. Ähnlich wie Fuga zi verstehen es Bad Yodelers gekonnt, stinknormale Rockmusik mit teilweise recht heftigen Metal-Elementen zu versehen, so daß sich aus dieser Mixtur ein recht origineller Stil entwickelt hat, der kaum in eine der gängigen Schubladen eingeordnet werden kann.

Im Frühjahr '83 gegründet, durchlebte die Band einige Besetzungswechsel. Ihr damaliger Sänger Karl Alvarez verließ die Gruppe anfang '86 um nach Kalifornien zu gehen und dort fortan den Baß bei den Descendents zu spielen, die späteren All.

Nach einigen glücklosen Versuchen mit neuen Sängern stieg Terrance D.H. ein. Seit 1988 spielen sie in der jetzigen Besetzung und brachten ihre erste LP "I Wonder..." (Semaphore Records) auf den Markt.

"Bad Yodelers spielen eine gelungene Mischung aus Bad Religion, Anthrax und Metallica: Speed Yodel Core, würde ich sagen. Harte Metal-Gitarren brechen mit schleppenden Passagen, und dazu kommen dann eben Hardcore-Elemente, Power-Metal-Arrangements, Waverhythmen, Post-Punk-Stellen und alles, was noch zwischen Metal- und Post-Punk erlaubt ist. Ein starkes Album für jedermann. Ihr werdet Euch wundern". (Oliver C. Thöns, Break Out)

# BAD YODELERS

# SILVESTER...

...und endgültig fängt das letzte Jahrzehnt dieses Jahrtausends an.

Ab 22.00 Uhr bis morgens früh steigt DIE Silvesterdisco im Keller, ab 3.00 Uhr früh bis morgens 12.00 Uhr gibt's einen Neujahrsbrunch im Café mit Eiern und Speck, Brötln und Sekt, Suppen, Koteletts...

# KINDER IM UTOPIA Musik-Bewegung-Tanz

Ein Workshop für Kinder von 6-10 Jahren und älter

- Inhalt: Kreativer Umgang mit Musik; Musik fühlen, hören über den ganzen Körper erleben, in Bewegung, Tanz und Szenisches Spiel umsetzen; Experimentieren und Musizieren mit ORFF-Instrumenten
- Kursleiterin: Frau Ali Möth, Lehrerin für Musik- und Bewegungserziehung, Ausbildung am OREF-Institut und in Tanzpädagogik, Mitleiterin des Bewegungszentrums Innsbruck
- Kursdauer: Beginn..... Samstag, 1.12. 14.00 - 16.00 Uhr  
weitere Termine: Samstag, 8.12. 14.00 - 16.00 Uhr und Samstag, 15.12. 14.00 - 16.00 Uhr
- Anmeldung: Utopia, Tel.-Nr. 58 85 87 (10.30 - 12.00) bei Maria-Luise Mayr
- Kursbeitrag: S 180,- (für Geschwister S 300,-, für jedes weitere Kind S 100,-)

Mitzubringen sind eine Teedose und Material zum Füllen (Samen, Sand etc.); bequeme Kleidung und Turnschuhe



Mit Unterstützung des  
Amts der Tiroler Landesregierung  
Abt. IVe, Jugend Familie, Frau

# UTOPIA

## Fruchtsäfte

Familie ADAM, Grossklein  
Südsteiermark

Biologisch organischer Anbau



Der gemeinsame Nenner  
der Kenner.

Stiegl-Bier. Das Salzburger Bier.

GASTWIRTE LIMO  
GETRANKE  
GESELLSCHAFT m.b.H.  
NEU-RUM  
A-6020 NEU-RUM  
SIEMENSSTRASSE 12  
TEL: 052 22/612 31, 612 32,  
TELEFAX 612 39/85

GASTWIRTE LIMO NEU RUM

Sa. 1.12. 20.30 **BLURT (GB)**  
The Three Horsemen Apocalypse Tour '90 100,-\*/120,-

Di. 4.12. Disco

Mi. 5.12. **ASILOMAR oder Tarzan und die Supergene**

Do. 6.12. je 20.30 Eine Revue in drei Akten 60,-\*/80,-

Fr. 7.12. 20.30 **NIMAL**

Tom Cora/Jean-M. Rossel/Jean-V. Huguenin/Bratko Bibic/Pippin Barnett 100,-\*/120,-

Sa. 8.12. 20.30 **ELECTRIC WORLD (USA)**

Wider dem musikalischen Schöngest

John King/Jean Chaine/David Moss 100,-\*/120,-

Für die Konzerte am 7.12. und 8.12. gibt es eine Doppeleintrittskarte zum Preis von 140,-\*/180,-

Mo. 10.12. 20.00 im Café: **VAKUUM LIMITED EDITION** - "Kauf 7, zahl 8"

Di. 11.12. 20.00 im Café: **Österreichische Lyrik - und kein Wort DEUTSCH**

Dichtung der Minoritäten

Buchpräsentation mit Bildern von Gerald Nitsche und Liedern von Jaja Stojka

im Keller: Disco

Mi. 12.12. 20.30 **NIX WIE THEATER**

Theatergruppe Landeck: "Die Wirtin" von Peter Turrini freiwillige Spenden

Do. 13.12. 20.30 **ULRIKE HAAGE/LINDSAY COOPER DUO**

Female Improvising - piano, fagott, saxophone 100,-\*/120,-

Fr. 14.12. Mathematikerfest

Sa. 15.12. 20.30 **rosi lebt**

in graz und macht rockmusik 60,-\*/80,-

Di. 18.12. **STAN RED FOX**

& supporting HIPSHIT & dj sugar b. & Cunst.&Co.n.party

Fr. 21.12. 20.30 **BAD YODELERS (USA)**

dieses letzte Konzert im Jahr ist ein Weihnachtsgeschenk/Weihnachtspause vom 23. - 30. 12.

Mo. 31.12. ab 22.00 Uhr im Keller: Silvesterdisco  
ab 3.00 Uhr früh im Café: Neujahrsbrunch

Wir wünschen allen BesucherInnen, FreundInnen, GönnerInnen ein ruhiges, erholsames Weihnachten

Die mit \*) gekennzeichneten Preise gelten für Mitglieder. Der Mitgliedsausweis ist an der Abendkasse erhältlich und kostet für halbes Jahr Ös 250,- für Berufstätige und Ös 150,- für StudentInnen, SchülerInnen, Arbeitslose und Präsenz- und ZivildienstlerInnen. Der Mitgliedsausweis garantiert die Ermäßigung bei allen Veranstaltungen.

Kartenreservierungen:

0 - 24 Uhr unter der Tel.nr. 0512/588587. Reservierte Karten müssen bis 15min. vor Veranstaltungsbeginn an der Abendkasse abgeholt werden.

, daß Kunst pa~~ss~~siert  
utopia is here.

**HYPO**



Die Bank des Landes Tirol

Impr.: M.H.V. - Verein zur Förderung von  
Beschäftigungs- und Kulturinitiativen  
Tschamlerstr. 3 • 6020

Layout: B.Bronx/Graphiti

Belichtung: Innsbrucker Endlosdruck

Druck: Steigerdruck Axams